

Eine Freigabe muss den Ablauf anhalten

Ablauf für eine Lerneinheit von 30 Minuten

Keith Staggers · Keith Staggers Studio · Deutsche Ausgabe 1.0.2-de.1

Zielgruppe: Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner, Führungskräfte und kleine Teams, die KI-gestützte Abläufe prüfen.

Lernziel: Die Teilnehmenden können einen verbindlichen Prüf- und Freigabeschritt mit CLEAR beschreiben und anhand von Übungsfällen testen.

Vorbereitung: Legen Sie den Leitfaden, ein Arbeitsblatt pro Person, die zehn Übungsfälle und einen Timer bereit. Eine gemeinsame Bildschirmansicht ist optional. Das Beispiel lässt sich vollständig ohne Chatbot-Konto bearbeiten.

Für die Übung

Nutzen Sie die Workshop-Ankündigung aus dem Leitfaden oder eine andere erfundene Situation. Bitten Sie die Teilnehmenden vor Beginn, keine Patienten-, Beschäftigten-, Arbeitgeber-, Kunden-, Sicherheits- oder sonstigen vertraulichen Informationen einzubringen. Die Lerneinheit ersetzt keine rechtliche, klinische, datenschutzbezogene oder sicherheitsbezogene Beratung.

0 bis 4 Minuten · Was hält den Versand auf?

Fragen Sie: „Im Ablauf steht, dass ein Mensch den Text prüft. Was verhindert genau, dass der Text schon vorher verschickt wird?“

Lassen Sie zwei Antworten zu. Erklären Sie dann: Ein Human Approval Gate ist ein verbindlicher Prüf- und Freigabeschritt. Eine benannte, geeignete und befugte Person prüft festgelegte Belege anhand schriftlicher Kriterien, bevor die Handlung ausgeführt werden darf.

4 bis 10 Minuten · CLEAR erklären

- **C:** Folgeaktion gesperrt. Was darf noch nicht passieren?
- **L:** Zuständige Person benannt. Wer darf entscheiden?
- **E:** Belege geprüft. Was muss diese Person sehen?
- **A:** Entscheidungswege festgelegt. Freigeben, überarbeiten, ablehnen oder zur Klärung weitergeben?
- **R:** Entscheidung und Fehlerbehebung dokumentiert. Für welche Fassung gilt sie, und wie wird ein Fehler behoben?

Betonen Sie: Ein gut formulierter Text ist kein Beleg dafür, dass seine Angaben stimmen.

10 bis 20 Minuten · Arbeitsblatt ausfüllen

Nutzen Sie die Workshop-Ankündigung aus dem Leitfaden. Die Teilnehmenden tragen gesperrte Handlung, Zuständigkeit, Belege, Kriterien und Fehlerbehebung ein. Lassen Sie sie zu zweit vergleichen: Könnte die andere Person anhand dieser Angaben dieselbe Prüfung durchführen?

Verweisen Sie bei offenen Fragen auf das ausgearbeitete Beispiel im Leitfaden. Verschiedene Lösungen sind möglich, solange Zuständigkeit und Kontrollen eindeutig bleiben.

20 bis 27 Minuten · Drei Störungen testen

Verwenden Sie HAG-03, HAG-05 und HAG-10. Lesen Sie zunächst nur die Situation vor. Die Erklärung wird erst nach der Entscheidung gezeigt. Fragen Sie jeweils: „Was passiert jetzt, welche Belege fehlen und was bleibt gesperrt?“

HAG-03 · Unzulässige Datenmarker

Die Eingabe enthält PATIENT-NAME-TEST und ACCOUNT-PASSWORD-TEST. Die Eingabe wird abgelehnt; sie darf nicht an das Werkzeug weitergegeben werden. Eingabeprüfung, Regeln zu unzulässigen Daten und Ereignisprotokoll zeigen, ob der Halt funktioniert. Die Marker sind Testzeichen, keine echten Daten.

HAG-05 · Zwei verschiedene Uhrzeiten

Die Veranstaltungsbeschreibung nennt 14:00 Uhr, die Vorschau der Anmeldeseite 15:00 Uhr. Der Widerspruch geht an die veranstaltungsverantwortliche Person. Eine Freigabe folgt erst, wenn die maßgebliche Uhrzeit bestätigt ist. Eine gut klingende Vermutung löst den Widerspruch nicht.

HAG-10 · Änderung nach der Freigabe

Fassung 4 wurde freigegeben. Anschließend ändert jemand das Datum. Die alte Freigabe wird ungültig; Fassung 5 geht erneut durch die Prüfung. Vergleichen Sie Kennung oder Prüfsumme der freigegebenen Fassung, Änderungsprotokoll und neuen Text.

27 bis 30 Minuten · Einen beobachtbaren Halt benennen

Bitten Sie jede Person, eine Kontrolle zu nennen, die sie vor einer realen Handlung verlangen würde. Beispielsweise: „Die Versandfunktion bleibt deaktiviert, solange keine Freigabe für die aktuelle Fassung gespeichert ist.“

Ein echter Einsatz muss anschließend durch die jeweils erforderliche organisatorische, datenschutzbezogene, sicherheitsbezogene, rechtliche und fachliche Prüfung gehen.

Fragen für die Auswertung

- War die Folgeaktion tatsächlich gesperrt?
- Konnte die zuständige Person anhand der Belege entscheiden?
- Waren die Kriterien vor dem KI-Ergebnis festgelegt?
- Blieb eine Ablehnung wirksam, ohne umgangen zu werden?
- Galt die Freigabe nur für die genau geprüfte Fassung?
- Ließ sich ein Fehler beheben, ohne die Aktion doppelt auszuführen?

Was Sie aus der Lerneinheit festhalten können

Bei einem genehmigten öffentlichen Workshop genügen Teilnehmendenzahlen, Beobachtungen zur Durchführung und anonyme Verbesserungshinweise. Ausgefüllte Arbeitsblätter mit Übungsdaten sollten nur mit Zustimmung der Teilnehmenden aufbewahrt werden. Sammeln Sie keine vertraulichen Arbeitsplatzbeispiele. Teilnahme bestätigt keine Wirksamkeit oder Validierung der Methode.

Lizenz und Herkunft

Deutsche Bearbeitung der englischen Version 1.0.2, erstellt am 13. Oktober 2026. Keith Staggars · CC BY 4.0 · <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Original: <https://www.keithstaggars.com/human-approval-gate/>